

Nardus stricta L. Häufig bei Grettstadt, stellenweise bei Hörblach und Haid.

Equisetum arvense L. Im ganzen Gebiet häufig.

— *silvaticum* L. Grettstadt, Schwebheim, Grosslangheim.

— *palustre* L. Überall an geeigneten Stellen häufig.

— *heleocharis* Ehrh. Sumpf im Giltholz bei Kitzingen mit *Calamagrostis lanceolata* und *Carex filiformis*.

Ceterach officinarum Willd. Mauer bei Veitshöchheim spärlich, häufiger bei Miltenberg.

Aspidium lobatum Sw. Auf Sandboden in einem jungen Föhrenwald des Giltholzes nächst Grosslangheim (3. Juli 1904; ein merkwürdiger Standort!).

Polystichum Thelypteris Roth. Häufig auf Moorwiesen und in Sümpfen beim Riedholz nächst Grettstadt.

Aspidium Filix mas Sw. Guttenbergerwald, Edelmannswald, Gramschatzer Wald.

— *spinulosum* Sw. Oberholz und Riedholz bei Grettstadt, Gramschatzer Wald.

Athyrium Filix femina Röth. Guttenberger u. Gramschatzer Wald.

Asplenium Trichomanes L. Auf Mauern häufig.

Pteridium aquilinum Kuhn. Gramschatzer Wald. — Weil weder Heller noch Schenk die Gefässkryptogamen des Gebiets in ihre Floren aufnahmen, erwähnte ich auch einige gemeinere Arten. Aus der mageren Liste kann man übrigens zur Genüge erkennen, wie arm das Maintal, insoweit es dem Muschelkalkgebiet angehört, an Farnen ist; *Polypodium vulgare* scheint gänzlich zu fehlen und tritt mainabwärts erst auf Buntsandstein wieder häufiger auf, besonders bei Homburg und Wertheim. Als weitaus häufigster Farn muss *Asplenium Ruta muraria* bezeichnet werden.

Orchis coriophora × morio.

Knollen ungeteilt, kugelig, mit ziemlich starken Nebenwurzeln. Stengel 21 — 23 cm hoch, stielrund oder leicht kantig, in seinem oberen Teile bisweilen etwas gefurcht, hellgrün oben rötlich überlaufen, bis zur Mitte oder bis oben hin beblättert. Blätter alle mit Scheide, nur selten das oberste nicht, lineal-lanzettlich, spitz, bläulich-

grün, jedoch nicht so ausgesprochen wie bei *O. coriophora*, anliegend, aufrecht abstehend oder die unteren bogig zurückgeschlagen. Grundblätter rosettig.

Ähre länglich, breiter wie bei *O. coriophora*, schmaler wie bei *O. morio*, reich- oder armlütig. Deckblätter so lang oder etwas länger als der Fruchtknoten, hell- bis dunkelrot mit starkem grünem Mittelnerv und 2 undeutlichen ebenfalls grünen Seitennerven, lanzettlich. Fruchtknoten sitzend, gedreht, vorn gekrümmt, purpurn überlaufen. Blüten schön dunkelviolet bis purpurn oder schmutzig dunkelrotgrün mit einem Stich ins Violett, nach Wanzen riechend, grösser wie bei *O. coriophora*, kleiner wie bei *O. morio*. Lippe hängend oder etwas nach einwärts geschlagen, konvex, dreilappig, breiter als lang. Mittellappen quadratisch bis rechteckig, die Seitenlappen etwas überragend, gestutzt oder ausgerandet. Seitenlappen quadratisch, rechteckig oder rhombisch. Rand mehr oder weniger fein gekerbt. Die Basis der Lippe ist weiss bis grünlichweiss mit purpurnen Tupfen, der Rand dunkelviolet gefärbt. Perigonblätter helmartig zusammenneigend. Helm nicht ganz so spitz wie bei *O. coriophora*, manchmal vorn ein wenig auseinanderweichend, doch nie so stark wie bei *O. morio*, so dunkel oder etwas heller gefärbt als die Lippe, wie bei *O. morio* ziemlich überlaufen, innen zumeist ganz grün mit rötlichem Anflug. Sporn walzig, überall gleichbreit, dann am Ende eingebuchtet, oder schwachkegelförmig, so lang als die Lippe. —

O. cimicina, *O. olida* de Bréb., *O. badensis* Zim.

Zwei Pflanzen des für das Grossherzogtum Baden, wie überhaupt für das Deutsche Reich neuen Bastardes fand der Gymnasiast G. Zimmermann-Freiburg auf Wiesen im Wildtal bei Zähringen. An der Fundstelle wuchsen beide Eltern in reicher Anzahl.

An der Hybridität der Pflanzen kann gar kein Zweifel sein. Die breite dunkelviolette Lippe mit rotgetüpfeltem weissem Grund, der namentlich innen grün überlaufene Helm, der walzliche Sporn, der so lang wie die Lippe ist, weisen auf *O. morio* hin, während die ganze Tracht, der meist vorn zugespitzte Helm, die oft rhombischen Seitenlappen, der gestutzte oder ausgerandete Mittellappen, vor allem aber die senkrecht hängende oder meist etwas zurückgeschlagene Lippe und der Wanzengeruch die Beimischung von *O. coriophora* erkennen lassen.

Herr Max Schulze-Jena war so liebenswürdig, den Bastard zu bestätigen, wofür ich ihm hiermit meinen Dank abstatten möchte.

Freiburg i. B.

Walther Zimmermann.

Botaniker-Versammlung

in Strassburg i. E.

Anfang August halten 3 botanische Gesellschaften, die Deutsche botanische Gesellschaft (Präsident S. Schwendener), die Freie Vereinigung der systematischen Botaniker und Pflanzengeographen (1. Vorsitzender A. Engler) und die Vereinigung für angewandte Botanik (1. Vorsitzender E. Zacharias) in Strassburg eine gemeinsame Versammlung ab. Vom 3. bis 7. August finden in Strassburg die Sitzungen der 3 Gesellschaften statt, am 8. geht die Freie Vereinigung der system. Botaniker u. Pflanzengeographen nach Colmar und auf die Kalkhügel bei Rufach, die Vereinigung für angewandte Botanik ins Rebland bei Rappoltsweiler, Reichenweier und Colmar, am 9., 10. und 11. machen beide Gesellschaften einen gemeinsamen Ausflug in die Hochvogesen (Weisser See-Schlucht-Seen und Moore bei Gerardmer-Hohneck-Grosser Belchen etc.). Ausführliche Programme sind von jeder der genannten Gesellschaften zu beziehen; auf Wunsch geben auch wir unseren Mitgliedern Auskunft über Einzelheiten.

Vereinsvorstand:

I. Vorsitzender: Prof. Dr. W. Meigen, Hildastr. 54. — II. Vorsitzender: Privatdozent Dr. W. Schleip, Erbprinzenstr. 15. — Verwalter der Sammlungen: Reallehrer Liehl, Schwimmbadstr. 18. — Rechner: Prof. Dr. Scheid, Scheffelstr. 30. — Schriftführer und Schriftleiter der „Mitteilungen“: Dr. Schlatterer, Sternwaldstr. 19. — Ausserordentliches Mitglied: Prof. Dr. Oltmanns, Jakobistr. 23; alle in Freiburg.

Geschlossen den 15. Juli 1908.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1905-1910

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Zimmermann Walt[h]er

Artikel/Article: [Orchis coriophora x morio. \(1908\) 234-236](#)